

Bewerbungsbogen: Wir möchten Faire Schule werden!

Allgemeine Informationen

Schulname	
Anschrift	
Schulleitung	
Schulform	
Ansprechpartner*in für die Faire Schule	
Telefon	
E-Mail Adresse	
Website	

Ja, wir haben **Globales Lernen** in unser **Schulprogramm/ Leitbild** aufgenommen.

Ja, wir haben ein **Faire Schule Team** an der Schule und haben uns.....mal im letzten Schuljahr getroffen.

Ja, wir **kommunizieren** regelmäßig über Vorhaben und Erfolge, und zwar über:

Unser Schwerpunktbereich

Fairer Umgang miteinander: Demokratische Schulkultur

Fair zur Umwelt: Umwelt- und Klimaschutz

Fair zu Menschen rund um den Globus: Globales Lernen

Folgende Kriterien haben wir aus den drei Bereichen¹ erfüllt:

¹ Bitte sortieren Sie Ihre Aktivitäten einem Bereich und einem Kriterium daraus zu. Geben Sie bitte auch an, mit welchem Nachweis Sie das Erfüllen des Kriteriums belegen. Sollten Sie Aktivitäten durchgeführt haben, die nicht klar einem der Kriterien zuzuordnen sind, Ihrer Meinung nach aber trotzdem einen Beitrag zum Schulprofil Faire Schule leisten, können Sie diese gerne in die freien Zeilen eintragen. Beispiele für Nachweise finden Sie im Leitfaden in Kapitel 4 „Reicht´s für´s Siegel?“.

Bereich	Kriterien	Dieses Kriterium erfüllen wir (ankreuzen): (ggf. Aktivität nennen)	Nachweis
Fair zu Menschen im schulischen Umfeld – demokratische Schulkultur	Es gibt ausgebildete Konflikt-Mediator*innen, schulinterne Alternativen zur Konfliktlösung, Streitkultur wird regelmäßig diskutiert.		
	Mindestens 80% der Schüler*innen und Lehrer*innen geben an, dass sie gerne in die Schule gehen bzw. gerne dort arbeiten.		
	Mindestens 80% der Schüler*innen geben an, dass die Lehrer*innen fair mit ihnen umgehen.		
	Mindestens 80% der Schüler*innen und Lehrer*innen geben an, dass der mitmenschliche Umgang in der Schule höflich und wertschätzend ist.		
	Mindestens 70% der Schüler*innen geben an, dass der Unterricht interessant ist.		
	Die Schule setzt sich aktiv für Inklusion ein.		
	Die Schule hat eine aktive Schüler*innenvertretung.		
	Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort funktioniert gut.		
	In verschiedenen Klassen und Schulstufen gibt es einen Klassenrat.		
	Es finden regelmäßig Team-Building-Aktivitäten für das Kollegium statt.		
	Schüler*innen können ihre Wünsche bei baulichen und gestalterischen Vorhaben an der Schule einbringen.		

Fair zu Klima und Umwelt – ökologische Verantwortung	Eltern und Schüler*innen werden dazu ermuntert, ökologische Schulmaterialien und Recycling-Papier zu verwenden.		
	Es gibt in mindestens drei Fächern Unterrichtseinheiten zu ökologischen Themen/ Fragestellungen.		
	In der Schule werden Energiesparmaßnahmen umgesetzt. In der Schule sind Energiesparmaßnahmen geplant.		
	Die Schule kooperiert mit einer umweltpolitischen Nichtregierungsorganisation.		
	Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen, -projekte und -ideen werden regelmäßig bei der Schulkonferenz diskutiert und geplant.		
	Mindestens 70% der Lehrkräfte und Schüler*innen kommen mit ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß zur Schule.		
	Es gibt mindestens eine große (schulinterne oder öffentliche) Veranstaltung, die Umwelt- und Klimaschutz als Thema hat (z.B. Schulfest, Projektwoche...).		
	In der Cafeteria/ Kantine werden überwiegend ökologische, regionale und saisonale Produkte und Speisen angeboten.		

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"> Fair zu Menschen rund um den Globus – Globale Verantwortung und Globales Lernen </p>	<p>Es findet mindestens einmal pro Jahr eine schulinterne Fortbildung zum Globalen Lernen statt. Lehrkräfte aus mindestens zwei Fachbereichen haben die Fortbildung besucht.</p>		
	<p>In wenigstens vier Fächern werden Themen und Methoden des Globalen Lernens umgesetzt.</p>		
	<p>Die Schule kooperiert mit einer entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisation (z.B. Klimafrühstück KATE).</p>		
	<p>Die Schule lädt regelmäßig Gäste aus dem Globalen Süden zur Mitgestaltung des Unterrichts ein oder nimmt Angebote wie benbi oder BREBIT wahr.</p>		
	<p>Es gibt eine lebendige Schulpartnerschaft zu einer Schule in Afrika, Asien oder Lateinamerika mit gegenseitigen Begegnungen.</p>		
	<p>Es gibt mindestens eine große (schulinterne oder öffentliche) Veranstaltung pro Jahr, die das Thema „Fairness“ aufgreift (z.B. Projektwoche, Musikabend, Schultheater, Sportfest).</p>		
	<p>In der Cafeteria/ Kantine werden mindestens fünf Produkte aus dem Fairen Handel angeboten.</p>		
	<p>Kollegium und Schulleitung achten darauf, dass bei Besprechungen und Fortbildungen fair gehandelte und ökologische Speisen und Getränke angeboten werden.</p>		
	<p>Die Schule setzt sich mit den Sustainable Development Goals auseinander (im Unterricht oder bei Veranstaltungen).</p>		
	<p>Außerschulische Aktivitäten im Bereich Globales Lernen werden gefördert (z.B. Eine Welt AG, Ganztagschulprogramm...)</p>		

Bitte füllen Sie den Bewerbungsbogen aus und schicken ihn gemeinsam mit den Nachweisen (z.B. Leitbild/ Schulprogramm, Auszüge aus dem Schulinspektionsbericht, interne Erhebungen, ISQ-Bögen) an:

EPIZ e.V.

Matthias Schwerendt

Am Sudhaus 2, Altbau 3. OG

12053 Berlin

Bei Fragen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung und unterstützen die Schule gerne aktiv dabei, sich als Faire Schule zu qualifizieren!

Melden Sie sich einfach

telefonisch: 030 - 69 59 85 04; 030 - 692 64 19 oder

per Email: schwerendt@epiz-berlin.de; epiz@epiz-berlin.de